

[Die Privatisierung des Hafens Belgorod-Dnistrovsk ist gescheitert](#)

03.03.2023

Die Auktion zur Privatisierung des Hafenkomplexes Belgorod-Dnistrovsk in der Region Odessa ist am Freitag, den 3. März, mangels Geboten gescheitert. Dies teilte Olexander Slavsky, der Leiter der regionalen Abteilung des Staatlichen Eigentumsfonds der Region Odessa und Mykolajiw, auf Facebook mit.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Die Auktion zur Privatisierung des Hafenkomplexes Belgorod-Dnistrovsk in der Region Odessa ist am Freitag, den 3. März, mangels Geboten gescheitert. Dies teilte Olexander Slavsky, der Leiter der regionalen Abteilung des Staatlichen Eigentumsfonds der Region Odessa und Mykolajiw, auf Facebook mit.

Ihm zufolge wurde die erste Auktion zur Privatisierung des einzelnen Immobilienkomplexes des kommerziellen Seehafens Belgorod-Dnistrowsky mangels Bewerbungen der Teilnehmer nicht durchgeführt. Die nächste Auktion mit einem reduzierten Preis ist für den 13. März geplant, er wird 93,7 Mio. Hrywnja (statt der ursprünglichen 187 Mio. Hrywnja) betragen.

„Ehrlich gesagt, sind wir selbst überrascht, denn wir haben noch nie so viele Interessenten gesehen, sowohl ukrainische als auch ausländische Unternehmen, die sich für diesen Hafen interessieren. Manchmal kommt es vor, dass der Markt meint, der Preis sei zu hoch. Ist das wirklich so? Wir haben es schon erlebt: Bei der zweiten Auktion ist der Preis höher als bei der ersten“, sagte Slavsky.

Ihm zufolge sind die Gründe marktbedingt. Insbesondere wird dieser Hafen an der Donau jetzt als „Trockenhafen“ betrieben.

Auch die Gesamtkosten spielen eine Rolle – zum Preis kommen 20 % Mehrwertsteuer und Schulden in Höhe von etwa 100 Mio. Hrywnja, die vom Käufer zu zahlen sind&

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 236

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.